

auf die Flasche, kehrt sie um und schüttelt sie stark, damit beide Flüssigkeiten recht unter einander kommen. Wenn man mit dem Schütteln aufgehört hat, so schwimmt der Aether in kurzer Zeit oben auf, die Flasche wird immer noch umgekehrt gehalten, und behutsam geöffnet, indem man den Daumen an ihre Mündung bringt. Auf diese Weise kann man das Wasser leicht in ein darunter stehendes Gefäß fließen lassen. Dieselbe Operation wird sodann mit frischem Wasser zwei bis drei Mal wiederholt, bis von den 16 Unzen Aether nur noch ungefähr 5 Unzen übrig sind. Dieser gereinigte Ueberrest nun ist das vollkommenste Auflösungsmittel für das elastische Harz.

Man schneidet das elastische Harz in kleine Stücke und wirft diese in den Aether. In sehr kurzer Zeit fängt das Harz an aufzuschwellen. Der Aether durchdringt es und scheint anfangs nur ganz schwach darauf zu wirken; aber nach Verlauf von 5 Stunden oder später ist die Flüssigkeit gesättiget, ohne ihre Durchsichtigkeit zu verlieren. Ist ein Ueberschuß von elastischem Harz vorhanden, so sinkt derselbe zu Boden, und wenn man ihn aus der Flasche herausnimmt, so kann man ihm, seiner Elasticität unbeschadet, eine jede beliebige Form geben.

Aus dem zur Reinigung des Aethers angewendeten Wasser läßt sich ein Theil des Aethers durch die Destillation wieder gewinnen.

## 46.

Federharz in Vitriol- oder Schwefeläther aufzulösen (nach Pelletier).

.....

Man läßt das elastische Harz zuerst eine Stunde lang in gewöhnlichem Wasser sieden, wodurch es hinlängliche Geschmei-